



Jahresbericht zum 31. März 2016

VR Mainfranken Select Union

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
VR Mainfranken Select Union	6
Vermerk des Abschlußprüfers	19
Besteuerung der Erträge	20
Steuerliche Behandlung	21
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	23
Vorteile Wiederanlage	24
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle, Vertriebs- und Zahlstellen, Gremien, Abschluß- und Wirtschaftsprüfer	25

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die folgenden Seiten informieren Sie ausführlich über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten während des Berichtszeitraums (1. April 2015 bis 31. März 2016). Darüber hinaus erhalten Sie ein umfassendes Zahlenwerk, darunter die Vermögensaufstellung des VR Mainfranken Select Union zum Ende der Rechenschaftsperiode am 31. März 2016.

Den Wandel der Märkte bewältigen

Ein volatiler Kapitalmarkt, sich wandelnde regulatorische Anforderungen und veränderte Kundenwünsche – Herausforderungen, die wir mit Erfolg meistern.

Zu Beginn des Berichtsjahres präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte größtenteils freundlich. Rentenanlagen aus der Eurozone kam die sehr lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) zugute, während sich die US-Rentenmärkte tendenziell auf erste Zinserhöhungsschritte von Seiten der Notenbank Fed eingerichtet hatten. Geopolitische Störfelder wie die Griechenlandkrise führten nur vorübergehend zu Verunsicherung. Mitte August 2015 setzte dann ein massiver Trendwechsel an den Aktienmärkten ein. Auslöser hierfür waren die Marktverwerfungen in China, begleitet von einer Abwertung des Yuan und sinkenden Rohstoffnotierungen. Hierauf stieg die Unsicherheit über das künftige globale Wachstum deutlich an. Im September verstärkte die US-Notenbank Fed die Nervosität mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Im Oktober und November kam es wieder zu einer Erholung, als die Wachstumsängste bezüglich China nachließen und die Fed erklärte, nur einen flachen Zinserhöhungspfad einschlagen zu wollen. Im Dezember machten die beiden großen Zentralbanken EZB und Fed schließlich ihre Ankündigungen wahr, wenn auch in unterschiedliche Richtungen. Während die Europäer ihre Geldpolitik weiter lockerten, entschied sich die Fed zu einer Straffung. Im ersten Quartal 2016 waren die internationalen Kapitalmärkte von kräftigen Kursausschlägen geprägt. Zum Jahresanfang wurden die Aktienmärkte, Rohstoffe und die risikobehafteten Rentensegmente in einen regelrechten Abwärtsstrudel gerissen. Dagegen waren Staatsanleihen aus den USA und den Euro-Kernländern als sichere Häfen gefragt. Auslöser waren der scheinbar nicht enden wollende Verfall des Ölpreises sowie unerwartet schwache US-Wirtschaftsdaten. All dies schürte Ängste vor einer Rezession in den Vereinigten Staaten. Der Januar 2016 war einer der schwächsten Jahresauftakte der Börsengeschichte. Im Februar und März kam es dann zu einer deutlichen Erholungsbewegung, als dank verbesserter US-Daten die konjunkturellen Befürchtungen nachließen und auch der Ölpreis wieder anzog. Besondere Unterstützung kam von der Geldpolitik, als im März die Europäische Zentralbank zahlreiche neue geldpolitische Maßnahmen und die Fed einen weit gemäßigeren Zinserhöhungspfad ankündigten. Insgesamt mussten die internationalen Aktienmärkte im Berichtsjahr spürbare Einbußen hinnehmen, während sämtliche Rentensegmente zulegen konnten.

Rentenmärkte unter Schwankungen aufwärts

Die europäischen Staatsanleihemärkte zeigten sich in den vergangenen zwölf Monaten recht schwankungsanfällig. Nach überaus freundlichen Vormonaten setzte gleich zu Beginn der Berichtsperiode eine heftige Korrektur ein, die zu merklichen Kursverlusten führte. Eine Summierung verschiedener markttechnischer Faktoren löste eine heftige Verkaufswelle aus und führte zu einer abrupten Trendwende. In der Abgabewelle stieg beispielsweise die Verzinsung zehnjähriger Bundesanleihen in kürzester Zeit vom Tiefstand bei 0,05 Prozent wieder auf rund ein Prozent an. Weiterhin führten die zähen Verhandlungen zwischen Griechenland und seinen Gläubigern, Sorgen über die wirtschaftliche Entwicklung Chinas und deren Auswirkungen auf den Rest der Welt sowie die bevorstehende Zinswende der US-Notenbank zu Verunsicherung und volatilen Kapitalmärkten. Daran konnte zunächst auch die Europäische Zentralbank (EZB) nichts ändern, die im März 2015 begann, ihr Ankaufprogramm auf Staatsanleihen auszuweiten. Im Herbst gelang es den Währungshütern, das Marktgeschehen wieder zu stabilisieren, indem sie weitere geldpolitische Maßnahmen ankündigte und im Dezember dann letztlich auch umsetzte. So wurde das Ankaufprogramm verlängert und somit in Summe erhöht und der Einlagensatz weiter abgesenkt. Von da an war das Marktgeschehen ganz wesentlich von den Äußerungen der Notenbank geprägt. Schwache Konjunkturdaten aus den USA und neuerliche Sorgen um China stützen die als sicher geltenden Kernanleihen. Papiere aus den Peripherieländern zeigten sich vom Ankaufprogramm gut unterstützt. Ein über weite Strecken des Berichtszeitraums stark fallender Ölpreis sorgte für rückläufige Inflationsraten und trieb den Währungshütern Sorgenfalten auf die Stirn. Im März 2016 gab die EZB deshalb erneut umfangreiche Maßnahmen bekannt. Der Leitzins wurde auf null Prozent, der Einlagensatz gar auf -0,4 Prozent gesenkt. Darüber hinaus wurden den Banken Langfristender (TLTRO) in Aussicht gestellt, deren Verzinsung an das Kreditgeschäft gekoppelt ist. Eine höhere Darlehensvergabe wird durch einen geringeren Zins, der sogar negativ ausfallen könnte, rückvergütet. Dadurch soll das Wirtschaftswachstum angekurbelt und die Inflation angeheizt werden. Die große Überraschung war jedoch, dass die Notenbank nun auch Unternehmensanleihen aufkauft. Dazu wurde das Programm nochmals - auf nun 80 Milliarden monatlich - ausgeweitet. Gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index legten europäische Staatsanleihen im Berichtszeitraum um 0,8 Prozent zu.

Am US-Rentenmarkt war die Entwicklung zunächst von der Spekulation auf die US-Zinswende geprägt. In diesem Umfeld stiegen die Renditen für US-Schatzanweisungen zunächst an. Die erste Erhöhung wurde zunächst für September 2015 erwartet, blieb dann etwas überraschend allerdings aus. Die fragile wirtschaftliche Lage Chinas und die negativen Auswirkungen des Zinsschrittes auf andere Schwellenländer ließen die Fed zurückrudern. Zudem bot auch die niedrige US-Inflation

keinen Anlass für höhere Leitzinsen. Im Dezember war es dann doch soweit. Dazu gaben die Notenbanker bekannt, 2016 vier weitere Schritte folgen zu lassen. Schwache Konjunkturdaten ließen Anleger daran aber schon bald zweifeln. Die Pläne der Fed wurden sukzessive wieder ausgepreist und US-Staatsanleihen verbuchten kräftige Kursgewinne. Zuletzt erteilte Fed-Chefin Janet Yellen Leitzinserhöhungen vorerst eine Absage. Dies führte in den vergangenen zwölf Monaten, gemessen am JP Morgan Global Bond US-Index, in Summe zu einem Aufschlag von 2,5 Prozent.

Der Markt für europäische Unternehmensanleihen war anfangs ebenfalls von deutlichen Verlusten geprägt. Für die Marktkorrektur zeigte sich in erster Linie das ab diesem Zeitpunkt zu beobachtende hohe Neuemissionsvolumen verantwortlich, das für Druck auf den Sekundärmarkt sorgte. Darüber hinaus war einhergehend mit konjunkturellen Sorgen - Stichwort China - zunehmend eine Verschlechterung der Liquidität zu beobachten. Diese sorgte vor allem im Zusammenhang mit unternehmensspezifischen Problemen beim britisch/schweizerischen Rohstoffhändler Glencore und dem Abgasskandal bei Volkswagen für weiteren Druck auf den Markt. Zu diesem Zeitpunkt zeigten sich auch ernsthafte Liquiditätsprobleme. Da viele Handelsabteilungen ihre Bestände deutlich reduziert hatten, gab es zu diesem Zeitpunkt kaum Käufer am Markt, was für zusätzlichen Druck sorgte. Zum Ende des Berichtszeitraums setzte allerdings eine umfangreiche Erholungsbewegung ein. Diese nahm ihren Anfang in wieder steigenden Rohstoffpreisen, womit eine allgemein höhere Risikobereitschaft der Investoren einherging. Darüber hinaus half das, die Verluste in der Energiebranche aufzuholen. Die Bekanntgabe der EZB, nunmehr auch Unternehmensanleihen anzukaufen, sorgte schlussendlich für eine regelrechte Rallye. Industriewerte entwickelten sich dabei weitaus besser als Finanzanleihen, da letztere nicht unter das Ankaufprogramm fallen werden. Details dazu standen Ende März 2016 allerdings noch aus. Gemessen am BofA Merrill Lynch Euro Corporate Index verteuerten sich Unternehmensanleihen im Berichtszeitraum um 0,5 Prozent.

Anleihen aus den aufstrebenden Volkswirtschaften entwickelten sich sehr heterogen. Einfluss auf das Marktgeschehen hatten die stark nachgebenden Rohstoffpreise, die vielen Rohstoffexporteuren aus den Schwellenländern große Probleme bereiteten. Russland mit dem Verfall des Rubels und auch Brasilien, das zuletzt in seiner Kreditwürdigkeit zurückgestuft wurde, waren wichtige Themen innerhalb des Anleihe-segmentes. Die Pläne der US-Notenbanken, die Leitzinsen anzuheben, waren ebenfalls ein großer Belastungsfaktor. Dass es dazu letztlich aber nur einmal kam und mit einer weiteren Anhebung zumindest vorerst nicht zu rechnen ist, hatte in Euro oder US-Dollar denominierte Anleihen aus den Schwellenländern in der zweiten Jahreshälfte regelrecht beflügelt. Auf Indexebene (JPMorgan EMBI Global Diversified Index) war letztlich ein Plus von 4,2 Prozent zu verzeichnen.

Aktienbörsen unter Druck

Die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, die Zinswende in den USA, Wachstumssorgen in Bezug auf China sowie die ausgeprägte Ölpreisschwäche waren die bestimmenden Themen des Jahres 2015. Zum Jahresanfang 2016 kamen Befürchtungen um eine konjunkturelle Abschwächung in den USA hinzu. Diese konnten jedoch dank verbesserter Wirtschaftsdaten bald wieder entkräftet werden.

Zu Beginn des Berichtszeitraums verzeichneten internationale Aktien spürbare Zugewinne, bevor die Griechenland-Krise Ende Juni zu Kurseinbußen führte. Mit ihren vorläufigen Lösung setzten die Weltbörsen zu einer kurzen Erholungs-Rally an, ehe die Marktturbulenzen in China für erneute Verunsicherung sorgten. Ausgelöst von der Sorge um die Stabilität des chinesischen und damit des Weltwirtschaftswachstums zeigten sich die Börsen im August besonders schwach. Im September verstimmte die US-Notenbank Fed mit dem Aufschub ihres lange erwarteten ersten Zinserhöhungsschritts. Danach kam es zu einer Erholungsbewegung, als die Sorgen um China merklich nachließen. Hinzu kam, dass die US-Berichtssaison positiv ausfiel und die Fed erklärte, dass sie im nächsten Jahr nur einen flachen Zinserhöhungspfad einschlagen wolle. Im Dezember häuften sich dann die marktrelevanten Ereignisse: Zum Monatsbeginn waren die Börsianer von den geldpolitischen Lockerungsmaßnahmen der EZB enttäuscht. Und als am 16. Dezember die Fed ihren - lange angekündigten - ersten Zinserhöhungsschritt vornahm, zeigten sich die Märkte hiervon nur kurzzeitig beeindruckt. Stattdessen schoben sich die Sorgen um den anhaltenden Ölpreisverfall in den Vordergrund. Anfang 2016 kamen dann Befürchtungen um eine unerwartet starke Abschwächung der US-Wirtschaft auf, die sich aber seit Mitte Februar wieder abgemildert haben. Per saldo verlor der MSCI World-Index vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016 in lokaler Währung 6,4 Prozent.

In den USA war neben der China-Sorge das Warten auf die Zinserhöhung der Fed das beherrschende Thema. Die Entscheidung, die Zinsen zunächst niedrig zu lassen, begründete die Notenbank mit der Lage der Weltwirtschaft, den Schwankungen an den Finanzmärkten und der niedrigen Inflation - und löste so einen Kursrutsch aus. Darauf folgende, uneinheitliche Aussagen verstärkten die Unsicherheit weiter. Nachdem die Fed ihre Zinserhöhungspläne schließlich konkretisiert hatte, kehrte wieder eine gewisse Beruhigung ein. Mitte Dezember vollzog sie schließlich den ersten moderaten Zinsschritt von 25 Basispunkten. Doch schon kurz darauf geriet der kollabierende Ölpreis in den Fokus der Anleger. Die historisch niedrigen Notierungen wirkten sich deutlich negativ auf Unternehmen aus dem Energiesektor aus und bargen insbesondere in den USA erhebliche Ansteckungsgefahren auf die Finanzbranche. Im Januar 2016 schlugen sich diese Belastungsfaktoren schließlich in überraschend schwachen US-Konjunkturdaten nieder. Doch seit Mitte Februar hat sich das Bild wieder spürbar aufgehellt. Unterstützend wirkten im März zudem Aussagen der Fed, ihre Zinspolitik im laufenden Jahr sehr vorsichtig auszurichten.

Daraufhin kam es zu einer kräftigen Erholung. Der S&P 500 verlor im Berichtszeitraum per saldo 0,4 Prozent an Wert, der Dow Jones Industrial Average 0,5 Prozent.

In Europa verlor der EURO STOXX 50 in den letzten zwölf Monaten 18,7 Prozent. Nach der Lösung der Griechenlandproblematik Anfang Juli 2015 rückten ab Mitte August die Sorgen um China und das Warten auf den Fed-Entscheid auch hier in den Vordergrund. Das fundamentale Bild für europäische Aktien stellt sich generell weiterhin vergleichsweise positiv dar. Doch auch hier hinterlässt die globale wirtschaftliche Abkühlung bereits ihre Spuren. Belastend wirkten sich zuletzt auch die Debatte über einen möglichen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) sowie die Flüchtlingsproblematik aus. Europas Börsen wurden in den letzten Monaten aber vor allem von der expansiven Geldpolitik der EZB unterstützt, die seit Anfang Dezember 2015 ihre Lockerungsmaßnahmen ausdehnte. Im Januar 2016 deutete EZB-Chef Draghi weitere geldpolitische Maßnahmen für März an, die schließlich aufgrund ihres Ausmaßes die Marktteilnehmer positiv überraschten.

Aktien aus Japan erzielten mit Blick auf die expansive Geldpolitik, den schwachen Yen sowie robuste Konjunkturdaten im zweiten Quartal 2015 deutliche Kursgewinne. Im dritten Quartal tendierten sie aber sehr schwach. Dank einer kräftigen Erholung im Oktober und November konnten sie sich wieder erholen. Doch im Januar und Februar 2016 schlugen die Sorgen um die US-Wirtschaft sowie die Wechselkursstärke des Yen deutlich negativ zu Buche. Trotz eines Kursanstiegs im März verlor der Nikkei 225 im Berichtsjahr per saldo 12,8 Prozent.

Die Börsen der aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) wurden vor allem durch die Entwicklung in China, aber auch durch die US-Geldpolitik und die niedrigen Rohstoffpreise beeinflusst. Der MSCI Emerging Markets (in lokaler Währung) fiel alles in allem um 9,9 Prozent. Im Sog Chinas verbuchten alle wichtigen asiatischen Leitindizes Kursverluste. Der MSCI Far East (ex Japan) sank in lokaler Währung um 10,6 Prozent. Der MSCI EM Lateinamerika ging in lokaler Währung um 1,8 Prozent zurück, der MSCI EM Osteuropa erzielte dagegen einen Zuwachs von 1,4 Prozent.

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der VR Mainfranken Select Union ist ein global anlegender Dachfonds, der in verschiedene Anlagesegmente investieren kann. Die Fondsmittel können in Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds angelegt werden. Das Portfoliomanagement kann dabei sowohl auf Fonds von Union Investment als auch auf Fremdfonds zurückgreifen. Der Fonds durfte nach seinen vormaligen Anlagebedingungen bis zum 21. Juli 2013 bis zu 50 Prozent des Fondsvermögens in Anteile an Immobilien-Sondervermögen erwerben. Es können weiterhin Anteile an Immobilien-Sondervermögen, die vor dem 21. Juli 2013 erworben wurden, bis zu dieser Grenze gehalten werden. Zusätzlich können Derivate zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung marktgerechter Erträge sowie eines langfristigen Kapitalwachstums.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der VR Mainfranken Select Union investierte sein Fondsvermögen im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend in rentenorientierte Anlagen. Der Anteil lag unter starken Schwankungen aufgrund des Einsatzes von Derivaten zuletzt bei 38 Prozent (inklusive Derivate) des Fondsvermögens. Die aktienorientierten Anlagen unterlagen einer Schwankungsbreite zwischen 12 und 29 Prozent und betragen zuletzt 19 Prozent (inklusive Derivate) des Fondsvermögens. Die Anlagen bestanden größtenteils aus Zielfonds. Offene Immobilienfonds summierten sich am 31. März 2016 auf 11 Prozent des Fondsvermögens.

Mit Blick auf die regionale Allokation der Rentenanlagen war der VR Mainfranken Select Union überwiegend in den Euroländern investiert. Der Anteil lag zuletzt bei 31 Prozent. Anlagen in Nordamerika und in Rentenfonds mit globaler Ausrichtung ergänzten das Portfolio. Investments in den aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) im pazifischen Raum und in Japan rundeten die regionale Struktur ab.

In der Regionalallokation der Aktienanlagen wurden die Mittel überwiegend in Aktienfonds mit Anlageschwerpunkt in Europa investiert. Investments in global investierende Fonds ergänzten das Aktienportfolio des Fonds. Kleinere Engagements in Japan rundeten die regionale Struktur ab.

Im Immobilienbereich investierte der VR Mainfranken Select Union in offene Immobilienfonds. Zu nennen sind hier zum Beispiel der Unilmmo: Deutschland, Unilmmo: Europa und Unilmmo: Global.

Im Fonds bestanden im Verlauf des Geschäftsjahres Positionen in Fremdwährungen.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Aufgrund von Investitionen in aktien- und rentenorientierte Anlagen bestanden während des Berichtszeitraums Marktpreisrisiken. Die Bestände in Rententiteln bargen darüber hinaus Zinsänderungsrisiken. Durch Anlagen außerhalb des Euroraums waren im Fondsvermögen auch Fremdwährungsrisiken vorhanden. Es bestanden Adressenausfallrisiken durch Investitionen in Unternehmensanleihen. Außerdem wurden Risiken durch Anlagen in den aufstrebenden Volkswirtschaften (Emerging Markets) eingegangen.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an Aktienfonds mit europäischem und globalem Anlageschwerpunkt sowie aus Geschäften auf den Dow Jones STOXX 600 Price Index. Die größten Verluste resultierten aus dem Verkauf von Anteilen an europäischen und globalen Aktienfonds, aus Geschäften auf den CME E-Mini S&P 500 Index und den Euro-Bund-Future.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

In den vergangenen zwölf Monaten erzielte der VR Mainfranken Select Union einen Wertverlust von 2,3 Prozent (nach BVI-Methode).

Aufgrund einer risikoorientierten Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

VR Mainfranken Select Union

WKN 800754
ISIN DE0008007543

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		
1. Investmentanteile - Gliederung nach Land/Region		
Luxemburg	146.920.045,64	42,13
Deutschland	71.735.470,23	20,57
Irland	62.922.461,65	18,04
Großbritannien	7.128.332,62	2,04
Vereinigte Staaten von Amerika	6.866.000,00	1,97
Frankreich	6.210.350,00	1,78
Summe	301.782.660,14	86,53
2. Anteile an Immobilien-Investmentvermögen - Gliederung nach Land/Region		
Deutschland	38.593.548,39	11,07
Summe	38.593.548,39	11,07
3. Derivate	-1.249.389,19	-0,36
4. Bankguthaben	9.734.284,22	2,79
5. Sonstige Vermögensgegenstände	317.319,23	0,09
Summe	349.178.422,79	100,12
II. Verbindlichkeiten	-441.900,86	-0,12
III. Fondsvermögen	348.736.521,93	100,00

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

VR Mainfranken Select Union

WKN 800754
ISIN DE0008007543

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		306.975.252,40
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-2.607.952,50
2. Mittelzufluss (netto)		52.076.669,27
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	58.653.136,78	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinkäufen	-6.576.467,51	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-4.130.380,18
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		-3.577.067,06
Davon nicht realisierte Gewinne	-16.821.479,23	
Davon nicht realisierte Verluste	-7.568.796,73	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		348.736.521,93

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. April 2015 bis 31. März 2016

	EUR
I. Erträge	
1. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-48.429,90
2. Erträge aus Investmentanteilen	5.216.225,97
3. Sonstige Erträge	245.015,57
Summe der Erträge	5.412.811,64
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	35.268,43
2. Verwaltungsvergütung	4.452.028,34
3. Sonstige Aufwendungen	705.969,64
Summe der Aufwendungen	5.193.266,41
III. Ordentlicher Nettoertrag	219.545,23
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	55.626.192,03
2. Realisierte Verluste	-35.032.528,36
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	20.593.663,67
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	20.813.208,90
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	-16.821.479,23
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-7.568.796,73
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-24.390.275,96
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	-3.577.067,06

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	18.835.830,31	3,19
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	20.813.208,90	3,52
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	28.844,42	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	38.203.079,03	6,47
III. Gesamtausschüttung	1.417.115,76	0,24
1. Endausschüttung	1.417.115,76	0,24
a) Barausschüttung	1.417.115,76	0,24

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.03.2013	169.567.009,00	57,07
31.03.2014	215.169.460,69	58,31
31.03.2015	306.975.252,40	60,93
31.03.2016	348.736.521,93	59,06

Steuerliche Behandlung der Erträge siehe Seite 'Investment und Steuern'.

Die Wertentwicklung des Fonds

Rücknahmepreis EUR	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge			
	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre
59,06	1,47	-2,27	5,28	13,76

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

VR Mainfranken Select Union

WKN 800754
ISIN DE0008007543

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Stammdaten des Fonds

VR Mainfranken Select Union	
Auflegungsdatum	01.11.2002
Fondswährung	EUR
Erstrücknahmepreis (in Fondswährung)	45,00
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	5.904.649
Anteilwert (in Fondswährung)	59,06
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	-
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	1,65
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

Anteile an Immobilien-Investmentvermögen

Gruppeneigene Investmentanteile

DE0009805507	Unilmmo: Deutschland	ANT	200.000,00	0,00	0,00	EUR	92,0100	18.402.000,00	5,28
DE0009805515	Unilmmo: Europa ¹⁾	ANT	333.333,00	0,00	0,00	EUR	54,8300	18.276.648,39	5,24
DE0009805556	Unilmmo: Global ¹⁾	ANT	30.000,00	0,00	0,00	EUR	51,4300	1.542.900,00	0,44
Summe der gruppeneigenen Investmentanteile								38.221.548,39	10,96

Gruppenfremde Investmentanteile

DE000A0F6G89	Morgan Stanley P2 Value	ANT	150.000,00	0,00	0,00	EUR	2,4800	372.000,00	0,11
Summe der gruppenfremden Investmentanteile								372.000,00	0,11
Summe der Anteile an Immobilien-Investmentvermögen								38.593.548,39	11,07

Investmentanteile

KVG-eigene Investmentanteile

DE000A0Q2HY7	UniDeutschland I ¹⁾	ANT	111.111,00	111.111,00	0,00	EUR	167,9300	18.658.870,23	5,35
DE0009757732	UniiInstitutional EM Bonds Spezial ¹⁾	ANT	490.000,00	190.000,00	0,00	EUR	56,1900	27.533.100,00	7,90
DE0008477050	UniiInstitutional European Government Bonds Peripherie ¹⁾	ANT	300.000,00	500.000,00	200.000,00	EUR	55,4400	16.632.000,00	4,77
DE0005326599	UniiInstitutional Premium Corporate Bonds	ANT	150.000,00	150.000,00	0,00	EUR	59,4100	8.911.500,00	2,56
Summe der KVG-eigenen Investmentanteile								71.735.470,23	20,58

Gruppeneigene Investmentanteile

LU0249047092	Commodities-Invest	ANT	366.666,00	366.666,00	0,00	EUR	36,0200	13.207.309,32	3,79
LU0966118209	UniEuroAnleihen	ANT	777.777,00	537.777,00	60.000,00	EUR	55,1700	42.909.957,09	12,30
LU0117073196	UniEuroRenta Corporates -M- ¹⁾	ANT	1.111,00	1.111,00	0,00	EUR	11.382,6300	12.646.101,93	3,63
LU0458547873	UniEuroSTOXX 50 -I-	ANT	333.333,00	633.333,00	300.000,00	EUR	43,5100	14.503.318,83	4,16
LU0175818722	UniiInstitutional Short Term Credit	ANT	333.333,00	333.333,00	0,00	EUR	45,9000	15.299.984,70	4,39
LU0039632921	UniRenta Corporates -A-	ANT	50.000,00	110.000,00	60.000,00	EUR	91,9700	4.598.500,00	1,32
LU0247467987	UniReserve: Euro-Corporates	ANT	250.000,00	220.000,00	270.000,00	EUR	42,1800	10.545.000,00	3,02
Summe der gruppeneigenen Investmentanteile								113.710.171,87	32,61

Gruppenfremde Investmentanteile

IE0031574977	Brandes Investment Funds PLC - Brandes European Value Fund	ANT	200.000,00	200.000,00	0,00	EUR	34,3300	6.866.000,00	1,97
LU1111643042	Eleva UCITS Fund - Eleva European Selection Fund	ANT	5.000,00	5.000,00	0,00	EUR	1.007,0300	5.035.150,00	1,44
LU0370217688	Fidicum SICAV Contrarian Value Euroland	ANT	88.888,00	38.888,00	0,00	EUR	46,8700	4.166.180,56	1,19
IE008PT34575	Heptagon Fund PLC - Heptagon European Focus Equity Fund	ANT	66.666,00	66.666,00	0,00	EUR	108,9786	7.265.167,35	2,08
IE00BH4GY991	Heptagon Fund PLC - Kopernik Global All-Cap Equity Fund	ANT	70.000,00	83.333,00	63.333,00	EUR	98,4476	6.891.332,00	1,98
LU0119750205	Invesco Pan European Structured Equity Fund	ANT	400.000,00	400.000,00	0,00	EUR	16,5500	6.620.000,00	1,90
IE00B1FZSC47	iShares II-\$ TIPS UCITS ETF	ANT	111.111,00	111.111,00	0,00	EUR	174,9400	19.437.758,34	5,57
FR0010606814	Mandarine Gestion Mandarine Valeur	ANT	100,00	40,00	0,00	EUR	62.103,5000	6.210.350,00	1,78

VR Mainfranken Select Union

WKN 800754
ISIN DE0008007543

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
LU0994402526	Merrill Lynch Investment Solutions - Enhanced Volatility Premium Fund	ANT	20.000,00	0,00	0,00	EUR 100,7900	2.015.800,00	0,58
IE00B85RQ587	Muzinich Funds - Long Short Credit Yield	ANT	88.912,32	18.685,80	0,00	EUR 124,5900	11.077.585,70	3,18
IE00BWZMLD48	Odey European Focus Fund	ANT	333.333,00	333.333,00	0,00	EUR 17,4700	5.823.327,51	1,67
IE00BZ1J0335	Odey Investments PLC - Odey European Focus Absolute Return Fund	ANT	33.333,00	33.333,00	0,00	EUR 100,5200	3.350.633,16	0,96
LU0194438841	Parvest - Japan Small Cap	ANT	25.000,00	25.000,00	0,00	EUR 116,3200	2.908.000,00	0,83
IE00B6VHBN16	PIMCO Funds Global Investors Series Plc. - Capital Securities Fund	ANT	777.777,00	777.777,00	0,00	EUR 11,6700	9.076.657,59	2,60
LU1078767826	Schroder International Selection Fund - EURO Corporate Bond	ANT	200.000,00	200.000,00	0,00	EUR 22,2500	4.450.000,00	1,28
LU0106242315	Schroder International Selection Fund - Japanese Smaller Companies	ANT	3.333.333,00	3.333.333,00	0,00	JPY 105,8200	2.754.743,21	0,79
LU0285831334	T Rowe Price Funds SICAV - European Equity Fund	ANT	400.000,00	400.000,00	0,00	EUR 13,1500	5.260.000,00	1,51
GB00B3D8PZ13	Threadneedle Focus Investment Funds - Credit Opportunities Fund	ANT	5.555.555,00	5.555.555,00	0,00	EUR 1,2831	7.128.332,62	2,04
Summe der gruppenfremden Investmentanteile							116.337.018,04	33,35
Summe der Anteile an Investmentanteilen							301.782.660,14	86,54
Summe Wertpapiervermögen							340.376.208,53	97,61

Derivate

(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)

Devisen-Derivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

Terminkontrakte auf Währung

US Dollar Currency Future Juni 2016	CME	USD	Anzahl 138				567.733,02	0,16
Summe der Devisen-Derivate							567.733,02	0,16

Aktienindex-Derivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

Aktienindex-Terminkontrakte

Chicago Board Options Exchange SPX Volatility Index Future April 2016	CBO	USD	Anzahl 666				-1.149.422,57	-0,33
Chicago Board Options Exchange SPX Volatility Index Future Juni 2016	CBO	USD	Anzahl 333				-634.234,56	-0,18
DAX Performance-Index Future Juni 2016	EUX	EUR	Anzahl -74				-69.375,00	-0,02
STOXX Europe 600 Price Index (EUR) Future Juni 2016	EUX	EUR	Anzahl -555				73.619,92	0,02
Summe der Aktienindex-Derivate							-1.779.412,21	-0,51

Zins-Derivate

Forderungen/Verbindlichkeiten

Zins-Terminkontrakte

EUX 10YR Euro-Bund Future Juni 2016	EUX	EUR	-11.100.000				2.220,00	0,00
-------------------------------------	-----	-----	-------------	--	--	--	----------	------

Optionsrechte

Call on Euro Bund 10 Year Future Mai 2016/165,00	EUX	EUR	Anzahl -286			EUR 0,4700	180.180,00	0,05
Put on Euro Bund 10 Year Future Mai 2016/159,00	EUX	EUR	Anzahl 179			EUR 0,2000	-123.510,00	-0,04
Put on Euro Bund 10 Year Future Mai 2016/160,00	EUX	EUR	Anzahl 280			EUR 0,3100	-96.600,00	-0,03
Summe der Zins-Derivate							-37.710,00	-0,02

Bankguthaben, nicht verbrieft Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

Bankguthaben 1)

EUR-Bankguthaben bei:

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR	8.876.735,35					8.876.735,35	2,53
Bankguthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	226.734,90					226.734,90	0,07
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	AUD	345,86					233,55	0,00
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	CHF	214.408,36					196.506,61	0,06
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	JPY	52.929.252,61					413.361,88	0,12
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	USD	23.598,88					20.711,67	0,01

Summe der Bankguthaben							9.734.283,96	2,79
Summe der Bankguthaben, nicht verbrieft Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							9.734.283,96	2,79

VR Mainfranken Select Union

WKN 800754
ISIN DE0008007543

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.16	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Sonstige Vermögensgegenstände								
	Forderungen aus Anteilumsatz	EUR	317.319,23				317.319,23	0,09
Summe sonstige Vermögensgegenstände							317.319,23	0,09
Sonstige Verbindlichkeiten								
	Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-441.900,60				-441.900,60	-0,13
Summe sonstige Verbindlichkeiten							-441.900,60	-0,13
Fondsvermögen							348.736.521,93	100,00
Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.								
	Anteilwert					EUR	59,06	
	Umlaufende Anteile					STK	5.904.649,00	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)								
								97,61
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)								
								-0,36

1) Diese Vermögensgegenstände dienen ganz oder teilweise als Sicherheit für Derivategeschäfte.

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 31.03.2016 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 31.03.2016
Devisenkurse	Kurse per 31.03.2016

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Australischer Dollar	AUD	1,480900 = 1 Euro (EUR)
Britisches Pfund	GBP	0,792600 = 1 Euro (EUR)
Japanischer Yen	JPY	128,045800 = 1 Euro (EUR)
Norwegische Krone	NOK	9,423500 = 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	CHF	1,091100 = 1 Euro (EUR)
US Amerikanischer Dollar	USD	1,139400 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

A) Wertpapierhandel

A	Amtlicher Börsenhandel
M	Organisierter Markt
X	Nicht notierte Wertpapiere

B) Terminbörse

CBO	Chicago Board Options Exchange
EUX	EUREX, Frankfurt

C) OTC

Over the counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Investmentanteile					
KVG-eigene Investmentanteile					
DE0009750117	UniDeutschland	ANT		50.000,00	100.000,00
DE000A0M80M2	UniFavorit: Aktien I	ANT		0,00	80.000,00
DE0008491028	UniRenta	ANT		377.778,00	2.600.000,00
Gruppeneigene Investmentanteile					
LU0186860408	UniDividendenAss -A-	ANT		0,00	50.000,00
LU0090772608	UniEuropa Mid&Small Caps	ANT		0,00	120.000,00
LU0090707612	UniEuroSTOXX 50 -A-	ANT		0,00	200.000,00

VR Mainfranken Select Union

WKN 800754
ISIN DE0008007543

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
LU0186860234	UniExtra: EuroStoxx 50	ANT		0,00	33.333,00
LU0006041197	UniFavorit: Renten	ANT		577.777,00	777.777,00
LU1087808199	UnInstitutional Global High Dividend Equities Protect	ANT		0,00	50.000,00
LU0356243922	UnInstitutional Local EM Bonds	ANT		0,00	100.000,00

Gruppenfremde Investmentanteile

LU0011963674	Aberdeen Global - Japanese Equity Fund	ANT		0,00	1.000.000,00
IE00B0555800	Argonaut Pan European Alpha Fund	ANT		0,00	1.111.111,00
LU0072462186	BlackRock Global Funds - European Value Fund	ANT		0,00	87.888,00
LU0488317701	ComStage SICAV - NYSE Arca Gold BUGS UCITS ETF	ANT		250.000,00	450.000,00
IE00BKRC2X54	Coupland Cardiff Funds plc - CC Japan Alpha Fund	ANT		0,00	250.000,00
LU0462954396	DB Platinum IV - Systematic Alpha	ANT		0,00	15.000,00
LU0408576568	Delta Lloyd L - European Participation Fund	ANT		0,00	111.111,00
LU0048575426	Fidelity Funds - Emerging Markets Fund	ANT		200.000,00	200.000,00
LU0195949473	Franklin Templeton Investment Funds - Franklin European Small-Mid Cap Growth Fund	ANT		0,00	55.555,00
IE00B6TLWG59	GAM Star Fund Plc. - Cat Bond Fund	ANT		0,00	80.000,00
LU0490769915	Gartmore SICAV - United Kingdom Absolute Return	ANT		0,00	300.000,00
IE00BD616X26	GLG Investments VI Plc. - Global Equity Alternative	ANT		0,00	50.000,00
IE00BLG30Y36	Hedge Invest International Funds - HI Numen Credit Fund	ANT		0,00	16.666,00
LU1004133028	Invesco Global Targeted Returns Fund	ANT		300.000,00	300.000,00
DE000A0F5UK5	iShares (DE) I Investmentaktiengesellschaft mit TGV-iShares STOXX Europe 600 Basic Resources UCITS ETF (DE)	ANT		150.000,00	150.000,00
DE0005933949	iShares STOXX Europe 50 UCITS ETF (DE)	ANT		250.000,00	250.000,00
DE000A0H08M3	iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF (DE)	ANT		150.000,00	150.000,00
LU0260086037	Jupiter Global Fund - European Growth Mutual Fund	ANT		200.000,00	200.000,00
IE00B2328T07	Legg Mason Global Funds PLC - Royce US Small Cap Opportunity Fund	ANT		20.000,00	20.000,00
LU0476438642	Melchior European Absolute Return Fund	ANT		0,00	50.000,00
LU0562189042	Merrill Lynch Investment Solutions - AQR Global Relative Value UCITS Fund	ANT		0,00	17.000,00
LU0333226826	Merrill Lynch Investment Solutions - Marshall Wace Tops UCITS Fund	ANT		0,00	24.000,00
FR0007078811	Metropole Gestion Metropole Selection	ANT		0,00	7.000,00
LU0360491038	Morgan Stanley Investment Funds - Diversified Alpha Plus Fund	ANT		0,00	55.555,00
LU0935232610	Natixis AM Funds - Seeyond Volatility Equity Strategies	ANT		0,00	50,00
LU0064675639	Nordea 1 SICAV - Nordic Equity Fund	ANT		40.000,00	40.000,00
LU0078812822	Nordea 1 SICAV - Norwegian Kroner Reserve	ANT		155.555,00	155.555,00
LU0823432371	Parvest Equity Russia	ANT		33.333,00	33.333,00
LU0823431720	Parvest Equity Russia	ANT		20.000,00	20.000,00
IE00B80G9288	PIMCO Funds Global Investors Series Plc. - Income Fund	ANT		0,00	350.000,00
LU0507598497	Schroder International Selection Fund - Global Small Cap Energy	ANT		0,00	50.000,00
LU0132667782	UBAM - Europe Equity	ANT		0,00	5.000,00
IE00B3XXRP09	Vanguard Fds-S&P 500 UCITS ETF	ANT		250.000,00	250.000,00
IE0034156459	Vanguard Investment Series PLC - US Discoveries Fund	ANT		0,00	10.000,00
IE00B1RMY777	Waverton Investment Funds Plc. - Waverton European Fund	ANT		0,00	333.333,00
IE00B6TYHG95	Wellington Management Funds Ireland Plc. - Wellington Strategic European Equity Fund	ANT		0,00	300.000,00
IE00B4PCFY71	Winton UCITS Funds plc - Winton Global Equity Fund	ANT		25.555,00	55.555,00

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Terminkontrakte auf Währung

Gekaufte Kontrakte

Basiswert(e) GBP/EUR Devisenkurs	GBP	48.133
Basiswert(e) JPY/EUR Devisenkurs	JPY	6.787.931
Basiswert(e) USD/EUR Devisenkurs	USD	129.822

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte

Basiswert(e) Chicago Board Options Exchange SPX Volatility Index	USD	19.712
Basiswert(e) CME E-Mini S&P 500 Index	USD	89.089
Basiswert(e) DAX Performance-Index	EUR	46.368
Basiswert(e) IXE Energy Select Sector Index	USD	2.743

VR Mainfranken Select Union

WKN 800754
ISIN DE0008007543

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
	Basiswert(e) MINI MSCI EM (NYSE) Index	USD	9.377		
	Basiswert(e) Stoxx 600 Banks Index	EUR	7.277		
	Basiswert(e) STOXX 600 Basic Resources Index	EUR	22.931		
	Basiswert(e) STOXX 600 Oil & Gas Index	EUR	25.618		
	Basiswert(e) Tokyo Stock Price (TOPIX) Index	JPY	1.532.417		

Verkaufte Kontrakte

	Basiswert(e) CME E-Mini S&P 500 Index	USD	11.759		
	Basiswert(e) CME Nasdaq 100 E-Mini Index	USD	65.137		
	Basiswert(e) DAX Performance-Index	EUR	231.598		
	Basiswert(e) E-Mini S&P 500 Index	USD	9.970		
	Basiswert(e) EUREX EURO STOXX 50 Index	EUR	134.998		
	Basiswert(e) EUREX MSCI World Index	USD	12.002		
	Basiswert(e) EUREX STOXX 600 Price Index	EUR	179.872		
	Basiswert(e) FTSE 100 Index	GBP	10.152		
	Basiswert(e) Industrial Average Index	USD	10.572		
	Basiswert(e) Nasdaq Biotechnology Index	USD	15.151		
	Basiswert(e) STOXX 50 Price Index	EUR	30.138		
	Basiswert(e) STOXX 600 Healthcare Index	EUR	7.201		
	Basiswert(e) Swiss Market Index	CHF	20.621		
	Basiswert(e) The Russell 2000 Mini Index	USD	7.524		
	Basiswert(e) Yen Denominated Nikkei 225 Index	JPY	1.241.848		

Zins-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte

	Basiswert(e) Synth. Anleihe US T-Bond (Long) Note	USD	10.622		
--	---	-----	--------	--	--

Verkaufte Kontrakte

	Basiswert(e) Japan 5.333 v.14(2024)	JPY	1.037.960		
	Basiswert(e) Synth. Anleihe Italien, Republik v.09(2019)	EUR	16.787		
	Basiswert(e) Synth. Anleihe US T-Bond (Long) Note	USD	10.139		
	Basiswert(e) Synth. Anleihe 10YR Bundesanleihe 6%	EUR	192.095		
	Basiswert(e) Synth. Anleihe 10YR Japan 6%	JPY	15.174.607		
	Basiswert(e) Synth. Anleihe 10YR US T-Bond Note	USD	163.929		
	Basiswert(e) Synth. Anleihe 5YR Bundesanleihe 6% Synth. Anleihe	EUR	70.249		

Optionsrechte

Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate

Optionsrechte auf Aktienindices

Gekaufte Kontrakte (Put)

	Basiswert(e) DAX Performance-Index, Euro Stoxx 50, S&P 500 Index	EUR	5.871		
--	--	-----	-------	--	--

Verkaufte Kontrakte (Call)

	Basiswert(e) DAX Performance-Index, Euro Stoxx 50	EUR	1.588		
--	---	-----	-------	--	--

Verkaufte Kontrakte (Put)

	Basiswert(e) DAX Performance-Index, Euro Stoxx 50	EUR	1.908		
--	---	-----	-------	--	--

Optionsrechte auf Zins-Derivate

Optionsrechte auf Zins-Terminkontrakte

Gekaufte Verkaufsoptionen (Put)

	Basiswert(e) Synth. Anleihe 10YR US T-Bond Note, Vereinigte Staaten von Amerika v.16(2023)	EUR	773		
--	--	-----	-----	--	--

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im

VR Mainfranken Select Union

WKN 800754
ISIN DE0008007543

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 26,05 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 18.087.702.478,20 Euro.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 92.356.288,30

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		97,61
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,37

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag: 0,72 %

Größter potenzieller Risikobetrag: 2,61 %

Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 1,44 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltezeit: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatfreies Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und den wesentlichen Anlegerinformationen zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

1/3 MSCI Welt, 1/3 JPM Global 3-5, 1/3 JPM EMU

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 0,00

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

n.a.

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Sonstige Angaben

Anteilwert EUR 59,06

VR Mainfranken Select Union

WKN 800754
ISIN DE0008007543

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

Umlaufende Anteile

STK

5.904.649,00

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Wertpapier an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft. Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet. Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote 2,24 %

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.04.2015 bis 31.03.2016 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Die Gesamtkostenquote wird zudem in den wesentlichen Anlegerinformationen des Investmentvermögens gemäß § 166 Abs. 5 KAGB unter der Bezeichnung »laufende Kosten« ausgewiesen, wobei dort auch der Ausweis einer Kostenschätzung erfolgen kann. Die geschätzten Kosten können von der hier ausgewiesenen Gesamtkostenquote abweichen. Maßgeblich für die tatsächlich im Berichtszeitraum angefallenen Gesamtkosten sind die Angaben im Jahresbericht.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes 0,00 %

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich ¹⁾ EUR -705.421,55

Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft 20,60 %

Davon für die Verwahrstelle 19,77 %

Davon für Dritte 59,63 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgebprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

DE000A0F5UK5 iShares (DE) I Investmentaktiengesellschaft mit TGV-iShares STOXX Europe 600 Basic Resources UCITS ETF (DE) (0,00 %)

DE000A0F6G89 Morgan Stanley P2 Value (0,80 %)

DE000A0H0M3 iShares STOXX Europe 600 Oil & Gas UCITS ETF (DE) (0,00 %)

DE000A0M80M2 UniFavorit: Aktien I (0,70 %)²⁾

DE000A0Q2HY7 UniDeutschland I (0,35 %)

DE0005326599 UniInstitutional Premium Corporate Bonds (0,35 %)²⁾

DE0005933949 iShares STOXX Europe 50 UCITS ETF (DE) (0,00 %)²⁾

DE0008477050 UniInstitutional European Government Bonds Peripherie (0,32 %)

DE0008491028 UniRenta (0,90 %)²⁾

DE0009750117 UniDeutschland (0,90 %)

DE0009757732 UniInstitutional EM Bonds Spezial (0,63 %)

DE0009805507 Unilmmo: Deutschland (0,70 %)

DE0009805515 Unilmmo: Europa (0,70 %)

DE0009805556 Unilmmo: Global (0,80 %)

FR0007078811 Metropole Gestion Metropole Selection (1,50 %)

FR0010606814 Mandarine Gestion Mandarine Valeur (0,60 %)

GB00B3D8PZ13 Threadneedle Focus Investment Funds - Credit Opportunities Fund (0,50 %)

IE00BD616X26 GLG Investments VI Plc. - Global Equity Alternative (2,00 %)

IE00BH4GY991 Heptagon Fund PLC - Kopernik Global All-Cap Equity Fund (0,90 %)

IE00BKRC2X54 Coupland Cardiff Funds plc - CC Japan Alpha Fund (1,00 %)

IE00BLG30Y36 Hedge Invest International Funds - HI Numen Credit Fund (1,50 %)

IE00BPT34575 Heptagon Fund PLC - Heptagon European Focus Equity Fund (0,90 %)

IE00BWZMLD48 Odey European Focus Fund (1,00 %)

IE00BZ1J0335 Odey Investments PLC - Odey European Focus Absolute Return Fund (0,75 %)

IE00B0558800 Argonaut Pan European Alpha Fund (0,75 %)

IE00B1FZSC47 iShares II-\$ TIPS UCITS ETF (0,00 %)

IE00B1RMY777 Waverton Investment Funds Plc. - Waverton European Fund (1,00 %)

IE00B2328T07 Legg Mason Global Funds PLC - Royce US Small Cap Opportunity Fund (0,75 %)

IE00B3XXRP09 Vanguard Fds-S&P 500 UCITS ETF (0,00 %)

IE00B4PCFY71 Winton UCITS Funds plc - Winton Global Equity Fund (0,00 %)

IE00B6TLWG59 GAM Star Fund Plc. - Cat Bond Fund (0,95 %)

IE00B6TYHG95 Wellington Management Funds Ireland Plc. - Wellington Strategic European Equity Fund (0,70 %)

IE00B6VHBN16 PIMCO Funds Global Investors Series Plc. - Capital Securities Fund (0,79 %)

IE00B80G9288 PIMCO Funds Global Investors Series Plc. - Income Fund (0,55 %)

IE00B85RQ587 Muzinich Funds - Long Short Credit Yield (1,00 %)

IE0031574977 Brandes Investment Funds PLC - Brandes European Value Fund (0,70 %)

IE0034156459 Vanguard Investment Series PLC - US Discoveries Fund (0,85 %)

LU0006041197 UniFavorit: Renten (0,90 %)²⁾

LU0011963674 Aberdeen Global - Japanese Equity Fund (1,50 %)²⁾

LU0039632921 UniRenta Corporates -A- (0,90 %)²⁾

LU0048575426 Fidelity Funds - Emerging Markets Fund (1,50 %)

LU0064675639 Nordea 1 SICAV - Nordic Equity Fund (1,50 %)²⁾

LU0072462186 BlackRock Global Funds - European Value Fund (1,50 %)

LU0078812822 Nordea 1 SICAV - Norwegian Kroner Reserve (0,13 %)²⁾

LU0090707612 UniEuroSTOXX 50 -A- (0,90 %)

LU0090772608 UniEuropa Mid&Small Caps (1,55 %)²⁾

LU0106242315 Schroder International Selection Fund - Japanese Smaller Companies (1,50 %)

LU0117073196 UniEuroRenta Corporates -M- (0,40 %)²⁾

VR Mainfranken Select Union

WKN 800754
ISIN DE0008007543

Jahresbericht
01.04.2015 - 31.03.2016

LU0119750205 Invesco Pan European Structured Equity Fund (1,30 %)
 LU0132667782 UBAM - Europe Equity (1,00 %)
 LU0175818722 UniInstitutional Short Term Credit (0,50 %)
 LU0186860234 UniExtra: EuroStoxx 50 (1,20 %)
 LU0186860408 UniDividendenAss -A- (1,20 %) ²⁾
 LU0194438841 Parvest - Japan Small Cap (1,75 %)
 LU0195949473 Franklin Templeton Investment Funds - Franklin European Small-Mid Cap Growth Fund (0,70 %)
 LU0247467987 UniReserve: Euro-Corporates (0,60 %) ²⁾
 LU0249047092 Commodities-Invest (0,80 %)
 LU0260086037 Jupiter Global Fund - European Growth Mutual Fund (0,75 %)
 LU0285831334 T Rowe Price Funds SICAV - European Equity Fund (0,65 %)
 LU0333226826 Merrill Lynch Investment Solutions - Marshall Wace Tops UCITS Fund (1,50 %) ²⁾
 LU0356243922 UniInstitutional Local EM Bonds (0,60 %) ²⁾
 LU0360491038 Morgan Stanley Investment Funds - Diversified Alpha Plus Fund (0,80 %)
 LU0370217688 Fidecum SICAV Contrarian Value Euroland (0,12 %)
 LU0408576568 Delta Lloyd L - European Participation Fund (1,25 %)
 LU0458547873 UniEuroSTOXX 50 -I- (0,35 %)
 LU0462954396 DB Platinum IV - Systematic Alpha (1,59 %)
 LU0476438642 Melchior European Absolute Return Fund (1,50 %)
 LU0488317701 ComStage SICAV - NYSE Arca Gold BUGS UCITS ETF (0,00 %)
 LU0490769915 Gartmore SICAV - United Kingdom Absolute Return (1,00 %)
 LU0507598497 Schroder International Selection Fund - Global Small Cap Energy (1,50 %)
 LU0562189042 Merrill Lynch Investment Solutions - AQR Global Relative Value UCITS Fund (1,00 %) ²⁾
 LU0823431720 Parvest Equity Russia (1,75 %)
 LU0823432371 Parvest Equity Russia (0,75 %)
 LU0935232610 Natixis AM Funds - Seeyond Volatility Equity Strategies (0,50 %)
 LU0966118209 UniEuroAnleihen (0,60 %) ²⁾
 LU0994402526 Merrill Lynch Investment Solutions - Enhanced Volatility Premium Fund (0,00 %)
 LU1004133028 Invesco Global Targeted Returns Fund (0,90 %)
 LU1078767826 Schroder International Selection Fund - EURO Corporate Bond (0,45 %)
 LU1087808199 UniInstitutional Global High Dividend Equities Protect (0,65 %)
 LU1111643042 Eleva UCITS Fund - Eleva European Selection Fund (0,90 %)

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	-705.421,55
Pauschalgebühr	EUR	-705.421,55

In dem Posten Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland werden negative Zinsen, die aus der Führung des Bankkontos resultieren, abgesetzt. Die Führung des Bankkontos bei der Verwahrstelle ist eine gesetzliche Verpflichtung des Investmentvermögens und dient der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ferner können auch negative Zinsen aus Geldanlagen darin enthalten sein.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	445.724,25
--	-----	------------

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Allgemeine Informationen über die grundlegenden Merkmale der Vergütungspolitik

In der Union Investment Privatfonds GmbH kommen Vergütungssysteme zur Anwendung, welche sich folgendermaßen untergliedern:

1) Tarif-Vergütungssystem

2) außertarifliches Vergütungssystem für Nicht-Risk-Taker

3) außertarifliches Vergütungssystem für Risk-Taker

Zu 1) Tarif-Vergütungssystem:

Das Vergütungssystem orientiert sich an dem Tarifvertrag für öffentliche und private Banken. Das Jahresgehalt der Tarifmitarbeiter setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Grundgehalt (aufgeteilt auf zwölf Monate)

- tarifliche & freiwillige Sonderzahlungen

Zu 2) außertarifliches Vergütungssystem für Nicht-Risk-Taker:

Das AT-Vergütungssystem besteht aus folgenden Vergütungskomponenten:

- Grundgehalt (aufgeteilt auf zwölf Monate)

- kurzfristige variable Vergütungselemente

- langfristige variable Vergütungselemente (für leitende Angestellte)

Zu 3) außertarifliches Vergütungssystem für Risk-Taker:

- Das Grundgehalt wird in zwölf gleichen Teilen ausgezahlt.

- Die Risikoträger erhalten neben dem Grundgehalt künftig eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker-Modell".

Das "Risk-Taker Modell" beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung. Ein Teil der variablen Vergütung wird in sogenannten CO-Investments ausgezahlt, ein weiterer Teil wird in Form von Deferrals gewährt. Ziel ist es, die Risikobereitschaft der Risk-Taker zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	56.000.000,00
Davon feste Vergütung	EUR	34.100.000,00
Davon variable Vergütung ³⁾	EUR	21.900.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		452
Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Vergütung an Risk-Taker	EUR	6.800.000,00
Zahl der Führungskräfte		11
Vergütung der Führungskräfte	EUR	6.800.000,00
Zahl der Mitarbeiter		0
Vergütung der Mitarbeiter	EUR	0,00

Angaben zu wesentlichen Änderungen gem. § 101 Abs. 3 Nr. 3 KAGB

Im abgelaufenen Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben:

Zusätzliche Informationen

Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regelungen gelten 0,00 %

Angaben zu den neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement gem. § 300 Abs. 1 Nr. 2 KAGB

Im abgelaufenen Berichtszeitraum haben sich keine neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement ergeben.

Angaben zum Risikoprofil und dem eingesetzten Risikomanagementsystem gemäß § 300 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

Angaben zum Risikoprofil

Zur Ermittlung der Sensitivitäten des Portfolios des Investmentvermögens gegenüber den Hauptrisiken werden regelmäßig Stresstests durchgeführt sowie Risikokennzahlen wie der Value at Risk berechnet. Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden die festgelegten Risikolimits (Anlagegrenzen) für das Investmentvermögen nicht überschritten.

Angaben zum eingesetzten Risikomanagement-System

Das Risikomanagement-System der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) ist ein fortlaufender Prozess, der die Gesamtheit aller organisatorischen Maßnahmen und Regelungen zur Identifizierung, Bewertung, Überwachung und Steuerung von Risiken umfasst, denen jedes von ihr verwaltete Investmentvermögen ausgesetzt ist oder sein kann. Das Risikomanagement-System ist gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen organisiert. Als zentrale Komponente des Risikomanagement-Systems ist eine ständige Risikomanagement-Funktion eingerichtet. Vorrangige Aufgabe dieser Funktion ist die Gestaltung der Risikopolitik des Investmentvermögens, die Risiko-Überwachung und die Risiko-Messung, um sicherzustellen, dass das Risikoniveau laufend dem Risikoprofil des Investmentvermögens entspricht. Die ständige Risikomanagement-Funktion hat die nötige Autorität, Zugang zu allen relevanten Informationen und informiert regelmäßig die Geschäftsleitung der KVG.

Die Risikomanagement-Funktion ist von den operativen Einheiten funktional und hierarchisch getrennt. Die Funktionstrennung ist bis hin zur Geschäftsleitung der KVG sichergestellt.

Die Risikomanagement-Grundsätze sind angemessen dokumentiert und geben Aufschluss über die zur Messung und Steuerung von Risiken eingesetzten Maßnahmen und Verfahren, die Schutzvorkehrungen zur Sicherung einer unabhängigen Tätigkeit der Risikomanagement-Funktion, die für die Steuerung von Risiken eingesetzten Techniken sowie die Einzelheiten der Zuständigkeitsverteilung innerhalb der KVG für Risikomanagement- und operationelle Verfahren.

Die Wirksamkeit der Risikomanagement-Grundsätze wird jährlich von der internen Revision überprüft.

Angaben zur Änderung des max. Umfangs des Leverage § 300 Abs. 2 Nr. 1 KAGB

Festgelegtes Höchstmaß für Leverage-Umfang nach Bruttomethode	800,00 %
Tatsächlicher Leverage-Umfang nach Bruttomethode	124,00 %
Festgelegtes Höchstmaß für Leverage-Umfang nach Commitmentmethode	300,00 %
Tatsächlicher Leverage-Umfang nach Commitmentmethode	123,90 %

Weitere zum Verständnis des Berichts erforderliche Angaben

n.a.

- 1) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.
- 2) Für diesen Investmentanteil kann eventuell eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden.
- 3) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2015 geflossen sind.

- Geschäftsführung -

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die Union Investment Privatfonds GmbH

Die Union Investment Privatfonds GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens VR Mainfranken Select Union für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB und der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der

Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 den gesetzlichen Vorschriften.

Eschborn/Frankfurt am Main, 31. Mai 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Erträge 2015/16

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

(in Euro je Anteil)

Ausschüttung VR Mainfranken Select Union

Zeile	(1) ¹⁾	(2)	(3)
1. Barausschüttung	0,2400	0,2400	0,2400
2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 a InvStG	0,2876	0,2876	0,2876
3. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
4. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
5. Ausgeschüttete Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,2876	0,2876	0,2876
6. Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,0022	0,0022	0,0022
7. In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene nicht abziehbare Werbungskosten	0,0000	0,0000	0,0000
In dem Betrag der Ausschüttung / ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
8. Dividenden i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *)	--	--	0,1916
9. Dividenden i.S.d. § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG *)	--	0,0000	--
10. Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG *)	--	0,0000	0,0000
11. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 a InvStG (Zinsschranke)	--	0,1206	0,1206
12. Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.08 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
13. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
14. Steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
15. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
16. - Darin enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	--	--	0,0000
17. Steuerpflichtiger Betrag **)	0,2898	0,2898	0,2132
18. Ausländische Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen	0,0757	0,0757	0,0757
19. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0700
20. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
21. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0059	0,0059	0,0059
22. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0003
23. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
24. Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0,0172	0,0172	0,0172
25. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0172
26. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
27. Fiktive ausländische Quellensteuer	0,0014	0,0027	0,0027
28. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
29. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
30. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
31. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
32. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
33. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	0,2391	0,2391	0,2391
34. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 InvStG	0,0507 ²⁾	0,0507 ²⁾	0,0507 ²⁾
35. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4 InvStG soweit in Zeile 33 enthalten	0,1695	0,1695	0,1695
36. Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0495	0,0495	0,0495
37. Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer abzüglich erstatteter Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0477	0,0477	0,0477

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

*) Der Ausweis erfolgt in Höhe von 100%.

**) Dividendenerträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden im Falle der Personengesellschaften zu 60% berücksichtigt, für Kapitalgesellschaften wurden sie in voller Höhe als steuerfrei berücksichtigt.

Die ausgewiesene anrechenbare Quellensteuer beinhaltet nicht die fiktive ausländische Quellensteuer. Die ausgewiesenen ausländischen Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, beinhalten die ausländischen Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer).

Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8 b Abs. 3, 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8 b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8 b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind. Dies ist in der vorliegenden Mitteilung "Besteuerung der Erträge" nicht berücksichtigt.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

1) Bei Einkünften aus Kapitalvermögen ist ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 1.602,00 für zusammenveranlagte Ehegatten, in anderen Fällen ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 801,00 steuerfrei.

2) Die anrechenbare Kapitalertragsteuer auf inländische Kapitalerträge im Sinne des § 43 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und 1a sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes und Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie ausgeschüttete Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften mit im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bzw. entsprechender Solidaritätszuschlag ergeben sich lt. einer Anordnung der Finanzbehörde nicht aus den oben genannten Beträgen, multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, sondern wie folgt: Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Anteil - Zeile 34 - multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers davon 25 v.H. Daraus errechnet sich der Betrag des anzurechnenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.

Die steuerliche Behandlung von Investmentanteilen bei Privatanlegern (Steuerinländer)

Körperschaftsteuer

Deutsche Aktiengesellschaften zahlen auf ihren Gewinn Körperschaftsteuer. Die Gewinnausschüttungen von Kapitalgesellschaften in Form von Dividenden sind daher bereits mit Körperschaftsteuer belastet. Hierbei handelt es sich um eine Definitivbelastung, d.h. eine Anrechnung der Steuer beim Anleger ist nicht möglich.

Halbeinkünfteverfahren und Teileinkünfteverfahren

Nach Einführung der Abgeltungsteuer im Zuge der Unternehmensteuerreform 2008 ist das Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren für Privatanleger nicht mehr anwendbar. Bei diesen unterliegen Dividenden und Veräußerungsgewinne prinzipiell nunmehr in vollem Umfang der Besteuerung zum grundsätzlich abgeltenden Steuersatz von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

Kapitalertragsteuer auf Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinserträge unterliegen in Deutschland der Kapitalertragsteuer in Form der Abgeltungsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt im Falle der Depotverwahrung und bei Eigenverwahrung 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

Freibeträge

Im Zuge der Einführung der Abgeltungsteuer wurden die bisher geltenden Freibeträge (Sparerfreibetrag und Werbungskostenpauschbetrag) im so genannten „Sparerpauschbetrag“ zusammengefasst. Dieser beträgt bei Ledigen 801 Euro und bei Verheirateten 1.602 Euro. Die Abzugsfähigkeit der tatsächlichen Werbungskosten für die betroffenen Einkünfte aus Kapitalvermögen ist hiermit grundsätzlich abgeholten.

Mit einem Freistellungsauftrag (FSA) können Anteilscheininhaber (innerhalb der Freibeträge) den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung wird unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge generell keine Abgeltungsteuer (AGS) einbehalten. Diese Regelungen betreffen auch die steuerpflichtigen Zinserträge aus Investmentanteilen. Im Falle der Eigenverwahrung von Investmentanteilen wird in jedem Fall Abgeltungsteuer abgezogen.

Auch auf den so genannten Zwischengewinn ist beim Verkauf oder der Rückgabe von Investmentanteilen Kapitalertragsteuer (AGS) zu entrichten. Zwischengewinne sind die im Rücknahmepreis enthaltenen Zinsen und Zinsansprüche sowie

zinsähnlichen Erträge, die im laufenden Geschäftsjahr des Sondervermögens angefallen sind. Der Zwischengewinn beim Verkauf oder bei der Rückgabe von Anteilscheinen wird den Kapitalerträgen zugerechnet und unterliegt dem Kapitalertragsteuerabzug in Form der Abgeltungsteuer (AGS).

Solidaritätszuschlag

Seit dem 1. Januar 1995 wird in der Bundesrepublik Deutschland ein Solidaritätszuschlag in Höhe von derzeit 5,5 Prozent zur Einkommen- und Körperschaftsteuer erhoben. Soweit Ausschüttungen bzw. Thesaurierungen aus Investmentanteilen dem Kapitalertragsteuerabzug unterliegen, ist die einbehaltene Kapitalertragsteuer Bemessungsgrundlage für den Solidaritätszuschlag. Das Bundesverfassungsgericht hat durch Beschluss vom 8. September 2010 (Az. 2 BvL 3/10) eine Vorlage des FG Niedersachsen, in dem dieses die Verfassungsmäßigkeit des Solidaritätszuschlags angezweifelt hatte, als unzulässig zurückgewiesen.

Verwahrung im UnionDepot

Inhaber von Anteilen ausschüttender Sondervermögen im UnionDepot können bei rechtzeitiger Vorlage eines ordnungsgemäß ausgefüllten Freistellungsauftrags (innerhalb der Freibeträge) oder bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Thesaurierungen stellt das Sondervermögen den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit das Sondervermögen den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung erfolgt unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge eine Erstattung. Bei Vorlage eines Freistellungsauftrages erfolgt dies innerhalb der Freibeträge. Unabhängig davon werden die Beträge in voller Höhe in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen.

Bei einer Verwahrung von Investmentanteilen im UnionEuroDepot und im UnionSchweizDepot wird bei in Deutschland aufgelegten thesaurierenden Sondervermögen von den depotführenden Stellen Kapitalertragsteuer (AGS) auf Zinserträge einbehalten.

Kapitalertragsteuer auf in- und ausländische Dividenden

Dividendenerträge der Sondervermögen unterliegen der Kapitalertragsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt 25 Prozent. Die einbehaltene Kapitalertragsteuer (AGS) ist Bemessungsgrundlage für die Erhebung des Solidaritätszuschlags in Höhe von derzeit 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. der Kirchensteuer.

Verwahrung im UnionDepot

Für Inhaber von UnionDepots werden die Beträge in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen. Bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung bzw. bei Vorliegen eines Freistellungsauftrages (innerhalb der Freibeträge) wird die Kapitalertragsteuer ganz oder teilweise erstattet bzw. gutgeschrieben. Bei Nachweis der Ausländereigenschaft bzw. bei in der Bundesrepublik Deutschland beschränkt steuerpflichtigen Anteilscheinhabern ist keine Erstattung der inländischen Dividendenanteile möglich. Die Erstattung richtet sich insoweit nach den entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). In diesem Fall muss der Anleger einen entsprechenden Antrag beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in Bonn stellen.

Auch bei im UnionEuroDepot und im UnionSchweizDepot verwahrten Anteilen wird die Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden nicht erstattet.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C 377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH Urteils vom 28. Oktober 2009 I R 27/08 beim Aktiengewinn (\"STEKO Rechtsprechung\")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

Bei Thesaurierungen stellt der Fonds den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit der Fonds den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder Thesaurierung kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur für Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

UnionEuroDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionEuroDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge. Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

UnionSchweizDepot

Werden die Anteile im UnionSchweizDepot verwahrt, so werden die ausgeschütteten Erträge dem Euro-Kontokorrent des Anlegers gut geschrieben. Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt hier keine Wiederanlage der Erträge mehr.

Wiederanlage im Bankdepot und bei Eigenverwahrung

Für im Bankdepot und sich in Eigenverwahrung befindliche ausschüttende Fonds von Union Investment, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern werden dem Anleger direkt ausgeschüttet. Die Ausschüttung kann der Anleger im Bankdepot und bei Eigenverwahrung vergünstigt innerhalb einer bestimmten Frist wieder anlegen.

Folgende Rabattsätze und Fristen gelten:

- bis zu 3,0 Prozent bei Wiederanlage in Aktienfonds, Mischfonds und Offenen Immobilienfonds,
- bis zu 1,5 Prozent bei Wiederanlage in Rentenfonds,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

Als Eigenverwahrer können Sie die Ertragscheine grundsätzlich kostenlos bei unseren Vertriebs- und Zahlstellen einlösen. Durch Vermittlung aller Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie anderer Kreditinstitute können Sie die Ertragscheine gegen eine Gebühr einlösen lassen. Union Investment hat die Ausgabe von so genannten effektiven Stücken in der Zwischenzeit jedoch eingestellt und empfiehlt Ihnen, in Ihrem Besitz befindliche effektive Stücke in ein Wertpapierdepot einzuliefern.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon (069) 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 238,270 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Prof. Stefan Mittnik, Ph.D.
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)
Ludwig-Maximilians-Universität München

Geschäftsführer

Dr. Frank Engels
Giovanni Gay
Dr. Daniel Günnewig
Björn Jesch
Klaus Riester

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Service Bank AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Austria GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Quoniam Asset Management GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Immo Kapitalanlage AG.

Herr Professor Stefan Mittnik ist unabhängiges Mitglied im Aufsichtsrat der Union Investment Institutional GmbH.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der attrax S.A., stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A. und Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Dr. Daniel Günnewig ist Mitglied des Vorstands der R+V Pensionsfonds AG.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Vertriebs- und Zahlstellen

Raiffeisenbank Altertheim eG
Raiffeisenstraße 2
97237 Altertheim

VR-Bank eG
Hanauer Straße 13
63755 Alzenau

Volksbank Aschaffenburg eG
Herstallstraße 26
63739 Aschaffenburg

Raiffeisenbank Aschaffenburg eG
Glattbacher Überfahrt 18
63741 Aschaffenburg

Raiffeisenbank
Bütthard-Gaukönigshofen eG
Raiffeisenstraße 8
97244 Bütthard

Raiffeisen-Volksbank Ebern eG
Klein Nürnberg 1
96106 Ebern

Raiffeisenbank Estenfeld-Bergtheim eG
Riemenschneiderstraße 24
97230 Estenfeld

Raiffeisenbank Fränkisches Weinland eG
Raiffeisenstraße 16
97334 Nordheim

Raiffeisenbank Frankenwinheim
und Umgebung eG
An der Weidach 5
97447 Frankenwinheim

VR-Bank Gerolzhofen eG
Breslauer Straße 4
97447 Gerolzhofen

Raiffeisenbank
Großostheim-Obernburg eG
Breite Straße 54
63762 Großostheim

Raiffeisen-Volksbank Haßberge eG
Hauptstraße 29
97437 Haßfurt

Raiffeisenbank Höchberg eG
Hauptstraße 101
97204 Höchberg

VR Bank Kitzingen eG
Luitpoldstraße 14
97318 Kitzingen

Raiffeisenbank Kitzinger Land eG
Schwarzenberger Straße 3
97342 Obernbreit

Raiffeisenbank Main-Spessart eG
Rechtenbacher Straße 11
97816 Lohr am Main

Raiffeisen-Volksbank Miltenberg eG
Berliner Platz 1
63897 Miltenberg

Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld eG
Raiffeisenplatz 1-3
97616 Bad Neustadt

VR-Bank Schweinfurt eG
Felix-Wankel-Straße 5
97526 Sennfeld

Raiffeisenbank Volkach-Wiesentheid eG
Professor-Jäcklein-Straße 10
97332 Volkach

Raiffeisenbank
Waldaschaff-Heigenbrücken eG
Aschaffstraße 22
63857 Waldaschaff

Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG
Theaterstraße 28
97070 Würzburg

Anlageausschuss

Georg Becker
Bereichsleiter Vertriebsmanagement
Raiffeisen-Volksbank Miltenberg eG

Uwe Benkert
Bereichsleiter Private-Banking
VR-Bank Schweinfurt eG

Heinrich Deringer
Vermögensberater
Raiffeisen-Volksbank Ebern eG

Andreas Fella
Vorstand
Raiffeisenbank Main-Spessart eG

Sven Maierhöfer
Bereichsleiter Privatkunden
Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld eG

Norbert Haras
Individualkundenbetreuer
VR-Bank Schweinfurt eG

Matthias Hefter
Wertpapierspezialist
Raiffeisenbank Aschaffenburg eG

Birte Höinghaus
Leiterin Vermögensberatung
VR-Bank Gerolzhofen eG

Reiner Joa
Vermögensbetreuer
Raiffeisenbank Main-Spessart eG

Werner Leser
Produktmanager Wertpapier/Passiv
Raiffeisenbank Main-Spessart eG

Wolfgang Mark
Wertpapiermanagement
Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG

Frank Rachor
Leiter Vertrieb
Raiffeisenbank Großostheim-Obernburg eG

Rainer Räth
Wertpapierspezialist
VR-Bank Schweinfurt eG

Otto Schubert
Leiter Wertpapierabteilung
Raiffeisenbank Frankenwinheim und
Umgebung eG

Bernhard Weiermann
Leiter Vermögensberatung
Raiffeisenbank Volkach-Wiesentheid eG

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 3.646 Millionen

Eigenmittel:
EUR 16.555 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2015)

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Stand: 31. März 2016,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de